

Fritz

**TVM-Jugend von Minister-
präsident Beck geehrt**

Ferienprogramm 2003

**Neue Vorstandschaft
und Turnrat beim TVM**



**2. Bauabschnitt am Turnerheim beginnt
am 17. Mai / Ergebnisse TVM-General-
versammlung / Suche nach dem 1000ten
Mitglied / Berichte über die Faschings-
veranstaltungen 2003 / Winter-
verbrennung / „Mit dem Fallschirm auf
Reisen“ / PWV-Frühlingsfest /
Grenzgang 1. Teil / Ostern beim
Turnverein / Veranstaltungskalender...**

Liebe Morlauterer!

Haben Sie schon einmal etwas von einem „vorzeitigen unschädlichen Baubeginn“ gehört? Vor einigen Wochen habe ich zum ersten Mal diese schreckliche beamtendeutsche Wortschöpfung bei einem städtischen Antrag benutzen müssen. Für den Turnverein Morlautern ist das etwas sehr gutes. Wir müssen nicht auf das Genehmigungsschreiben warten und können so bereits im Mai mit den Abbruch- und Maurerarbeiten am Turnerheim beginnen und im Herbst, wenn alles gut geht, die vergrößerte Gymnastikhalle voll nutzen. Eine schlechte Nachricht für die Übungsleiter und aktiven Sportler im Turnerheim: Die Halle ist ab 10. Mai leider vorübergehend nicht mehr nutzbar. Und hier noch eine gute Nachricht: Ab Herbst gibt es weniger Platzprobleme im Turnerheim!

Richard Henkel

Motto fürs Sommerferienprogramm: „Fritz“ in der Steinzeit

Turnerheim: 2. Bauabschnitt beginnt am 17. Mai

Lagerräume und Sanitäranlagen sind fertiggestellt

Mit dem zweiten Bauabschnitt kommt der größte „Brocken“ auf den Turnverein zu: die Erweiterung der Gymnastikhalle. Ab Mitte Mai sind dann mit Behinderungen im Übungsbetrieb zu rechnen. Die anderen Räumlichkeiten im Turnerheim sind aber weiterhin nutzbar. Geplant ist, die Halle um ca. 5 Meter (in Richtung Sportheim) zu verlängern. Um die Halle so lange wie möglich für die Übungsstunden nutzen zu können, wird zuerst die äußere Mauer hochgemauert, bevor die vorhandene Giebelseite abgetragen wird. Die zukünftige Gymnastikhalle ist dann etwas niedriger als die bisherige und überragt den Rest des Gebäudes um ca. einen halben Meter.



Der neu fertiggestellte Lagerraum im Turnerheim: Platz für Turn- und Spielgeräte

„Eine beeindruckende Bilanz, wie ich finde“

Ministerpräsident ehrt TVM für „Toleranz und Demokratie“

Am 16. Dezember schlenderten vier Morlauterer über den Weihnachtsmarkt von Mainz und schauten sich u.a. die größte Krippe Europas vor dem Mainzer Dom an. Daniela Schäfer, Melanie Bardens, Sascha Böckel und Dagmar Joachim warteten auf einen Empfang der besonderen Art. Sie wurden nämlich in die Staatskanzlei zu Ministerpräsident Beck eingeladen. Der Grund: Der Turnverein bewarb sich als einer von 200 Vereinen um den Preis „Jugend für Toleranz und Demokratie, gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit“. Die sechzehn Preisträger wurden aus den besten 35 Bewerbungen ausgewählt und von Ministerpräsident Beck eingeladen.

Kurz vor 14.30 Uhr betraten die Vier die Staatskanzlei und waren kurz danach schon von einem Kamerateam des SWR umringt, das Interviews mit den Jugendli-

chen des TVM machte.

Um 15.00 Uhr begann dann der Empfang, der von der Sportjugend Rheinland-Pfalz organisiert wurde, im großen Kronleuchtersaal der Staatskanzlei. Nach einigen Künstlerauftritten und Begrüßungsreden wurden einige Videos gezeigt, die alltägliche fremdenfeindliche Situationen zeigten. Ministerpräsident Beck sprach sich für Zivilcourage aus und lobte die Gäste für ihr Engagement: „Man muß versuchen, da, wo Fremdenfeindlichkeit herrscht, sich damit auseinanderzusetzen und diese Menschen zur Rede zu stellen“. Nach dieser Diskussionsrunde wurde es spannend: Welchen Preis würde der TVM erhalten?

Nach acht dritten Preisträgern wurde eine kurze Verschnaufpause gemacht.

Es waren noch fünf zweite und drei erste Plätze zu vergeben.

Doch zum ersten Platz reichte es

nicht ganz. „Die Jury hatte es sehr, sehr schwer“ versicherte Johannes Geier von der Sportjugend Rheinland-Pfalz und tröstete: „Ihr hättet alle den ersten Platz verdient!“

„Ich darf nun den Turnverein Morlautern auf die Bühne bit-

So wurden wie bereits seit 10 Jahren guter Brauch, auch in diesem Jahr wieder Kinder aus der Nähe von Tschernobyl eingeladen, die sich am Ferienprogramm des Vereins beteiligten. Zwei Mitglieder des TVM leiden unter Rheuma und verbringen mehrere Wochen im Jahr in einer Spezialklinik in Garmisch-Partenkirchen. Da diese Klinik nur geringe Fördermittel erhält, spendete die Jugend des TVM einen Fernseher, einen CD-Player und stellte finanzielle Mittel für eine Klavier bereit. Darüber hinaus ermöglicht der Turnverein über Spenden eine Delphin-Therapie für ein geistig behindertes Kind und sammelte für eine Kindertagesstätte in



Wurden in die Staatskanzlei eingeladen: Die Jugendleiterin

Dagmar Joachim (re.) und Vertreter der Turnerjugend des TVM

ten“. Es folgte die Laudatio: „Die Turnerjugend des TVM hat sich in diesem Jahr nicht nur an der Ferienaktion der Turnerjugend beteiligt und ihr Ferienprogramm unter das Motto: „Jugend für Toleranz und Demokratie“ gestellt. Vielmehr liefen das ganze Jahr über Solidaritätsaktivitäten zugunsten Benachteiligter.

Wittenberge. Eine beeindruckende Bilanz, wie ich finde, des Turnverein Morlautern.“ sagte Laudator Herbert W. Hofmann. Nach der Preisverleihung wurden die Vereinsvertreter noch zu einem Imbiss und zum Gespräch mit Landtagsabgeordneten in der Staatskanzlei eingeladen.

Generalversammlung mit Neuwahlen des TVM

Fred Utzig wird neuer zweiter Vorsitzender

Einen erfreulichen wie ungewöhnlichen Auftakt gab es bei der Generalversammlung des Turnverein: Das Totengedenken für die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder entfiel, da niemand gestorben ist.

Im Januar 2003 zählte der Verein 933 Mitglieder, 43 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Im Geschäftsbericht verwies der 1. Vorsitzende des Vereins, Richard Henkel, auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres. So wurde mit der Schaffung neuer Sanitäranlagen und Lagermöglichkeiten der erste Bauabschnitt am Turnerheim vollendet. Der sportliche Höhepunkt stellte 2002 das Deutsche Turnfest in Leipzig dar, bei dem der Verein mit über 40 Mitgliedern vertreten war.

Die Berichte der Fachwarte und Übungsleiter zeigten ein zum größten Teil erfreuliches Bild der Vereinsaktivitäten. Bemängelt wurde nur der nicht ausreichende Platz im Turnerheim.

Durch Heinz Keller wurde auch eine Männerturnstunde der 30 bis 50-jährigen angeregt, die zur Zeit leider keine ausreichenden Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung im Verein haben. Er hofft darauf, daß hierfür eine Übungsstunde eingeführt wird. Besonders erfreulich die Aktivitäten der Jugend unter der Leitung von Dagmar Joachim, die nicht nur im Ferienprogramm aktiv ist, sondern auch das ganze Jahr über Veranstaltungen anbietet. Sie dankte auch den Jugendleitern der anderen Vereine für ihren Einsatz.

Der Kassenbericht von Kassenswart Martin Gugel zeichnete eine erfreuliche Bilanz: Trotz der Um- und Anbaumaßnahmen am Turnerheim wurde das letzte Geschäftsjahr mit nur etwa 6000 Euro weniger in den Kassen abgeschlossen. Das ist, so Gerhard Eichhorn, „Bauleiter“ der Maßnahme, vor allem durch die viele Eigenleistung der Vereinsmitglieder zu erklären.

Nach der Entlastung der bisherigen Vorstandschaft war der Weg frei für Neuwahlen, die folgende Ergebnisse brachten (nächste Seite):

„Schlug ein wie eine Bombe“

Aufregung nach „No problem“-Fasching

Im Anschluß an die Kinderprunksitzung am Faschingssonntag fand zum ersten Mal ein Fasching für alle Altersgruppen in der Schulturnhalle statt. Da die Umbaumaßnahmen im Turnerheim noch nicht vollständig abgeschlossen waren, entschied sich die TVM-Vorstandschafft (auf Rat der Vereinsjugend), die als Jugendfasching bekannte Veranstaltung auszuweiten und in die Schulturnhalle zu verlegen. Erfreulich: Die Veranstaltung wurde von der Turnerjugend und der Feuerwehr organisiert und durchgeführt. Bedenken, daß sich eine Live-Band nicht lohnen würde, konnte man bereits um 21 Uhr vergessen. Selbst die Musiker der Band „No Problem“ waren begeistert und verblüfft vom Andrang in der Halle: „Unglaublich, daß beim ersten Mal gleich so viel los ist“. Die Stimmung war durchweg klasse. Auch die „Älteren“ unter den Gästen waren verblüfft von der guten Laune der jungen Leute:

„Ich hätte niemals gedacht, daß auch die jungen Leute Polonaise durch die Halle machen“ meinte ein Gast.

Den Wermutstropfen gab es erst nach der Veranstaltung: Zwei eingetretene Toilettentüren sorgten für Aufregung nach der Veranstaltung. Der „nicht unerhebliche Schaden“ (Polizei) wurde von der Stadt behoben. Kleine Schäden wie ein loses Siphon oder Toilettenspülkasten wurden sofort nach der Veranstaltung von den jungen Veranstaltern repariert. Das am nächsten Morgen umgefahrene morsche Klettergerüst im Schulhof und die bei der Prunksitzung fleckig gewordene Wand der Herrenumkleide wurde/werden auf TVM-Kosten repariert bzw. renoviert.

Der Turnrat empfahl: Nächstes Jahr wieder Fasching in der Schulturnhalle machen!

Narhallamarsch für den Kinder-Elferrat

Rainer Bartel, zum ersten Mal Präsident des Kinder-Elferrats, lud die Morlauterer zur 3. Kinderprunksitzung des TV Morlautern in die Schulturnhalle ein. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete das Publikum.



Der Sitzungspräsident: Rainer Barthel

Wie bei der „Erwachsenen-Prunksitzung“ sorgte die Garde für den richtigen Einstieg ins Programm. Mit einem Abba-Medley begeisterten die Tänzerinnen von Eva Geibel, Melanie Joachim

und Monika Pfaff die Gäste. Passend zur schaurig-schönen Dekoration tanzten die Mini-Hoppers den „Hexentanz“ in passender Verkleidung.

„Als nächstes haben wir eine Operation“ kündigte der Sitzungspräsident ein Schatten-spiel an, bei dem mit ungewöhnlichen Methoden eine Frau operiert wurde: zur Narkose wurde beispielsweise ein Vorschlaghammer benutzt und zum Öffnen des Bauchs eine Gartenschere.

Die Funky-Girls tanzten ihren Partytanz „Free“ begleitet vom rhythmischen Klatschen des Publikums.

Nach zwei mal elf Minuten Pause zeigte der Elferrat mit einem originellen Huttanz sein Können. Ein bisschen russisches Flair brachte die Tanzgruppe „Celebration“ mit ihrem Kalinka-Tanz in die Schulturnhalle. Tim Bausch-

verriet einiges über einen seiner Freunde: „Im Zeugnis hat denn gestonnt: Der Junge war brav und hat einen gesunden Schlaf. Sein Schnarchen fiel kaum ins Ge-



Melanie Bardens sang den Part von „Superstar“ Daniel Küblböck

wicht, doch rechnen kann er leider nicht. Er kann a lesen nicht und schreiben. Deshalb kann er liegenbleiben“ und brachte das Publikum mit seiner Büttenrede

„mein Kumpel ist eine Schlaftablette“ zum lachen. Die „Little Dancers“ entführten das Publikum mit dem Titel „Bongoland“ in den Dschungel. Die

„Superstars“ bildeten den Höhepunkt des Abends und verabschiedeten das begeisterte Publikum mit „we have a dream“ und „I’m your Superstar forever“ und tatsächlich erschienen zwei Supermänner auf der Bühne. „Toll finde ich, daß die Kinder und Jugendlichen ihre Auftritte zum größten Teil selbst choreographiert

haben und so ein hohes Maß an Einfallsreichtum bewiesen“, war TVM-Jugendleiterin Dagmar Joachim begeistert und fügte hinzu: „Ich fand Alle super“.

Suche nach dem 1000ten Mitglied

Der Turnverein Morlautern wird vielleicht schon in diesem Jahr das 1000te Mitglied begrüßen können. Die Bestandserhebung am 1. Januar 2003 ergab eine Gesamtmitgliederzahl von 933. Davon sind 482 weiblich und 448 männlich (Bei drei Mitgl. gab es ungenaue Angaben). Damit ist die Mitgliederanzahl um 43 zum Vorjahresanfang angestiegen.

Ende des letzten Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 987. Da Kündigungen der Mitgliedschaft nur jährlich möglich sind, kamen diese am 1. Januar zum Tragen und verringerten die Zahl auf 933. Die Zahl der jugendlichen Mitglieder beträgt 346 und damit 14 mehr als im Jahr zuvor. Die meisten jugendlichen Mitglieder wurden in der Altersgruppe der 7 bis 14-jährigen (weiblich) gewonnen.

Ein Grund dafür ist sicherlich die Einführung von Kinder- und Jugendtanzgruppen in dieser Altersklasse, die sehr stark besucht werden.

Die Mitgliederzahlen aufgeschlüsselt nach Altersklasse und Geschlecht (Erste Zahl: Anzahl männlicher Mitglieder): bis sechs Jahre: 50/51; zwischen 7 und 14 Jahren: 88/100.

15 bis 18 Jahre: 27/30; 19 bis 26 Jahre: 30/26; 27 bis 40 Jahre 104/110; 41 bis 60 Jahre: 90/97; 61 und darüber: 59/68.

Vorschläge, wie man das 1000. Mitglied in unserem Verein begrüßen könnte (falls es überhaupt so weit kommt), nimmt die Fritz-Redaktion gerne entgegen.

Winter ade am Schlachtenturm

Vereinsring lädt zum Frühlingsanfang zur Winterverbrennung

Etwa 120 Leute fanden sich zur Winterverbrennung auf dem Dorfplatz ein. Ingrid Wiemer, die mit ihrer katholischen Jugendgruppe schon seit einiger Zeit jährlich die Winterverbrennung durchführt, leitete die Vorbereitungen: Beim „Stab ausstecken“ werden die benötigten Requisiten gefertigt: Jedes Kind fertigte seinen Stab selbst: Mit bunten Bändern, Äpfeln und Brezeln wurden sie verziert. Die Veranstaltung des Vereinsrings in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Morlautern begann mit einigen einstimmenden Liedern, ange-

stimmt vom Vereinsringvorsitzenden Rolf Katzenbach, auf dem Dorfplatz. Wegen des kalten und windigen Wetters zog es

die Gruppe aber schnell in Richtung Schlachtenturm. Allen voran: Eine Strohuppe als Schneemann verkleidet. Am Schlachtenturm (auf einem Feld hinter den Schrebergärten) wurde der Schneemann als Symbol des



Treffpunkt zur Winterverbrennung: Dorfplatz in Morlautern

Winters zur Freude der Anwesenden in einem riesigen Feuer verbrannt: In der Hoffnung auf einen schönen Frühling.

„Mit dem Fallschirm auf Reisen“

Christine Braun jetzt lizenzierte Übungsleiterin beim Turnverein

Die zweite Vorsitzende des Turnverein Morlautern hat am Donnerstag, den 24. April 2003, ihre Prüfung zum lizenzierten Übungsleiter beim Pfälzer Turnerbund abgelegt. Sie hat als Prüfungsgruppe die Krabbelgruppe des TVM gewählt. „So, jetzt guck` ich mir auch mal eine Krabbelstunde an“ meinte der Prüfer, Udo Lackmann.

Nach der „Ankommzeit“ und drei Begrüßungsliedern läßt die Übungsleiterin einen Fallschirm von den Kindern, die zwischen drei Monaten und drei Jahren sind, aus einem Pappkarton auspacken, um so die Neugierde der Kinder zu wecken. „Mit dem Fallschirm wollen wir heute eine Reise machen“ weckt sie das Interesse der Kinder. Bei einer „Busfahrt“ nehmen die Teilnehmer den Fallschirm alle am äußersten Ende und laufen im Kreis. „1. Gang, 2. Gang und Vollgas!“ Besonderen Spaß machte den Kleinkindern der „See“, auf dem „der Wind Wellen macht“: Dabei gehen die Kinder auf den Fallschirm und die Eltern

heben und senken ihn schnell, sodaß wirklich Wellen entstanden. Nach der „Wasserschlange“ (Klopapierrolle huscht über den Fallschirm) und dem Tauchen (Kinder dürfen unter dem Fallschirm durchlaufen, krabbeln oder sich hinlegen) durften die Kinder im „Karussell“ fahren.

„Jetzt ist es Zeit, den Heimweg anzutreten“. Bei einer Bootsfahrt sitzen die Kinder auf dem Fallschirm und die Eltern schaukeln sie darin: Spaß für die Kinder, Anstrengung für die Eltern. Zuhause angekommen, versammeln sich alle Teilnehmer im „Haus“ (alle sind unter dem Fallschirm versammelt) zur Entspannung. Nach dem Ende der Stunde setzen sich der Prüfer und die ÜL-Lizenznehmerin noch einmal zusammen und Ine muß noch einige Fragen zur Sporttheorie, besonders biologische Vorgänge im menschlichen Körper beantworten. „Sehr gut. Bestanden. Weiter so und herzlichen Glückwunsch“ lautete das Fazit von Udo Lackmann.

Beim Frühlingsfest Wanderfreunde geehrt Ehrung des PWV-Hauptverbandes für Günther Layer

Das Frühlingsfest des Pfälzerwaldvereins Morlautern hatte in diesem Jahr ganz besondere Ehrungen vorzunehmen. So verlieh der Obmann des Hauptverbandes, Herr Fröhlich, die silberne Ehrennadel an Günther Layer, der auch (gemeinsam mit

derungen hatte Emilie Ahrendt vorzuweisen: 600 - in Worten:



seiner Frau Gerda) für 50

Jahre Mitgliedschaft im Pfälzerwaldverein geehrt wurde. Auch Richard Becker wurde diese Ehrung zuteil. Besonders viele Wan-

Wurden vom Vorsitzenden (re.) und der neuen Wanderwartin Irmgard Boerner (li.) geehrt: Emilie Ahrendt, Maria Godyniak und Heinrich Werst

sechshundert Mal war sie mit vor der Partie, wenn der Pfälzerwaldverein zu seinen Wanderungen einlud.

Motto: Leben in der Steinzeit

Morlauterer Ferienprogramm mit Mammutprogramm

So viele Programmpunkte wie noch nie bieten die Morlauterer Vereine in diesem Jahr in den Sommerferien an. Grund dafür ist u.a. die Neubeteiligung der Landfrauen, die Kochen für Kinder anbieten und des Sportvereins, der eine Jugend-Fußball-Dorfmeisterschaft veranstalten will. In diesem Jahr besucht das Ferienprogramm Morlauterer Betriebe, macht eine Schifffahrt auf dem Neckar, besucht die Bonanza-Ranch in Katzweiler und bietet die Sportabzeichen-Abnahme an. Das Motto für die Donnerstag-Nachmittage heißt „Feuerstein & Co. : Die Stein-

zeit“. Auf dem Programm steht auch der Besuch einer Fischzucht, der Besuch des Wasserwerks „Rote Hohl“, Klettern, Triathlon, Trial, Kegeln u.v.m. Am 27. Juli findet das Eröffnungsfest am Felsenweiher statt, dessen Erlös ausschließlich für die Gestaltung des Ferienprogramms verwendet wird. Der Termin für das Abschlußfest stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest. Termine oder Programmänderungen können den Vereinsschaukästen oder den Plakaten von „Ferien am Ort“ entnommen werden.

Französische Künstlerin und Scotish Hoppers Prunksitzung des TVM im „Hexenkessel“ Schulturnhalle

An Wänden und Decken hingen Hexen, Spinnen und Gespenster: Die aufwendige Dekoration bei der 24. Prunksitzung erinnerte ein bißchen an das amerikanische „Halloween“. Und tatsächlich saß der Elferrat zum Beginn der Sitzung im Dunkeln. Man hat



Machte sich seine speziellen Gedanken über den 60ten Geburtstag: Hans Pöhler

einfach vergessen, das Licht anzumachen. Aber das folgende Programm entschädigte für den kleinen Fauxpas. Die 14 Mädchen der Garde des TVM sorgten für die ersten Beifallsstürme des Abends. Nach der Schunkelrunde machte sich Hans Pöhler so seine Gedanken über das Alterwerden:

„...Und wenn für dich bis vor ein paar Jahr´ das Thema eins die Liebe war, so hat auch dies nun ein Ende, das Thema eins ist nun die Rente“ lautete seine Schlußfolgerung als 60-jähriger. Der „Hans vom Bornberg“, so Elferratsmitglied Harald Brandstädter, hat immer eine tolle Bütenrede parat. Die Tanzgruppe „Celebrations“ zeigten danach einen „Kalinka“-Tanz, der mit Szenenapplaus belohnt wurde. Hannelore Fröhlich und Kerstin Schäfer sorgten als Hilde und Greta für Stimmung im Publikum. Gekonnt bauten sie ortsbekannte Morlauterer in die Bütenrede ein. Besonders die Männerwelt hat es ihnen ange-tan: Greta: „Du Hilde, was musch du donn ausziehe´, um doiner ins Bett zu krie? Hilde: „Ich wääß net“. Greta: „Ich muß immer zuerscht de Stecker vum

Fernseher rausziehe“ verrieten sie ihre geheimen „Tricks“.

Einfallsreich präsentierten sich die Turnermänner als Pinguine und mußten die erste Zugabe des Abends geben.

Als „Tussis vom Bau“ bewiesen sich die Frauen der Jugend-Jazztanzgruppe als Stimmungsmacher. Auch sie wurden zur Zugabe angefeuert.

Nach der Pause waren die „Jakobsisters“ und ihre Pudel die Garanten für gute Laune. Bei der Zugabe „We have a dream“ von den Superstars war der umjubelte Star eine „Kermit, der Frosch“-Handpuppe, die den Part von „Superstar Daniel“ sang.

Die „Sister-Act“-Nonnen des Elferrats amüsierten die Besucher mit einem Auszug aus ihrem Klosterleben.

Eine neu formierte und perfekt gestylte Männertanzgruppe unter der Leitung von Martina Herbach, Moni Pfaff und Simone Lenz sorgte mit ihrem Schottentanz für Hochstimmung im ausverkauften Saal.

Die „französische Künstlerin“ Kerstin Schäfer malte „lebende Bilder“ mit Personen aus dem Publikum. Sie arrangierte Personen und Requisiten zu Bildern, die Namen wie „geregelter Stuhl-



Neu dabei: die Formation der „Scotish Hoppers“

gang“, „Armleuchter“ oder „Sarah trinkt ihre Kamele“ trugen. Die aktive Jazztanzgruppe des TVM versetzte das Publikum in den wilden Westen und bot mit „hit´n the hay“ eine tolle Show. Als traditioneller Schlußpunkt der Veranstaltung lud die freiwillige Feuerwehr mit bekannten Schlagern zum Mitsingen ein und leitete zum Finale „Wann wird´s mal wieder richtig Sommer“ über.



Die „französische Künstlerin“ alias Kerstin Schäfer

„Man muß seine Grenzen kennen“

Förderverein Grundschule und PWV luden zu Grenzumfang

Alle vier Jahre leiten Horst Schmitt und Jupp Lorenz eine Tour auf Grenzpfaden um Morlautern. Dieser Zyklus hat sich eingebürgert, damit jeder Grundschüler und jede Grundschülerin einmal in der morlauterer Schulzeit die Gelegenheit hat, „seine Grenzen kennen zu lernen“. Da der Andrang mit über 200 Grenzumfangängern in einer Gruppe kaum zu bewältigen war, entschieden sich die Beiden, zwei Gruppen zu bilden.

Mit historischen Anekdoten und dem „einbleuen“ der Grenzen einiger „ungehöriger“ Bürger sorgten die beiden Anführer für gute Stimmung. Das anschließende gemütliche Beisammensein fand auf dem Wendeplatz auf der Waschmühle statt. Zur besseren Orientierung hing das „Führungsduo“ noch eine Dorfkarte von Morlautern aus, auf der die Grenzumfangänger die gelaufenen sieben Kilometer des 1. Teils des Grenzumfangs noch einmal mit dem Finger nachgehen konnten.



Positiv überrascht vom großen Andrang waren auch Jupp Lorenz und Horst Schmitt

Ostern beim Turnverein

Ostern beim Turnverein, das heißt vor allem eines: Ostereiersuchen. In diesem Jahr waren etwa 80 Kinder mit auf der Suche nach dem Osterhasen. Los ging's am Schlachtenturm. Bei etwas zu kühlem Wetter war Jugendleiterin Dagmar Joachim über die hohe Beteiligung der Morlauterer erstaunt und erfreut gleichzeitig. Wie im letzten Jahr ging's dann an den Felsenweiher, wo der Osterhase seine Nester versteckt hatte. Nach einer Zeit des gemütlichen Zusammenseins bei Kaffee und Kuchen löste sich die Ostereiersuch-Gemeinschaft langsam auf.

Alte Tradition wieder aufleben gelassen:

Mit dem Ostereierknobeln hat der Turnverein eine alte Tradition wiederbelebt. „Das ist wie Chicago“ hört man es durch den Sitzungssaal rufen. Edda Keller erklärt die Spielregeln des Würfelspiels: „Die 1er zählen Hundert, die 6er zählen sechszig und die anderen zählen das, was draufsteht...

Wenn man zwei 6er hat, darf man einen umdrehen und mit dem anderen weiterwürfeln...“

Dann kauft sich jede „Partie“ (fünf bis acht Personen) gemeinsam eine Palette Ostereier für 4 Euro.

Derjenige, der nach einer Runde die höchste Zahl hat, gewinnt ein Osterei.

Etwa 30 Leute haben sich im Turnerheim versammelt, um miteinander den Gründonnerstag zu feiern. Nach zwei Stunden waren die Ostereier bereits ausverkauft. Dann ging's ans Zählen der gewonnenen Eier: Die glücklichsten Spieler hatten etwa 20, die schlechtesten drei bis vier Eier gewonnen. Die große Beteiligung zeigte: Im nächsten Jahr unbedingt wieder anbieten!

Kurz notiert...

Tae-Bo, Walking und Boule mit dem TVM

Die Fitness- und Kondition-Übungsstunde (Montags, 21.00-22.00 Uhr) bietet ab sofort im wöchentlichen Wechsel mit Jazz-ercise und Step-Aerobic auch Tae-Bo an. Wer Interesse hat, kann sich bei den Übungsleiterinnen Christel Jungmann, Heike Eichhorn und Christine Hesch zu den Übungszeiten melden.

Ab achten Mai beginnt auch wieder das „Sommer-Walking“- Programm des Turnvereins. Dann bietet die (jetzt auch lizenzierte!) Übungsleiterin Christel Jungmann wieder die Möglichkeit, einen Sport auszuüben, der für jung und alt, trainierte oder untrainierte Leute geeignet ist.

Der Walking-Treff beginnt am Donnerstag, den 8. Mai um 19.00 Uhr. Treffpunkt ist der

Dorfplatz in Morlautern. Für Mitglieder ist der Kurs frei, Nichtmitglieder zahlen einen Unkostenbeitrag von 25 Euro. Nähere Informationen zu beiden Übungsstunden erteilt Christel Jungmann unter Tel.: 06301/2442.

Auch Boule wird in den Sommermonaten wieder auf dem Gelände des Turnerheims gespielt. Übungsleiter sind Walter Joachim und Michael Herbach. Nähere Informationen in den Vereinsschaukästen oder bei Walter Joachim unter Tel.: 0631/73827

10-jähriges Vereinsring-Jubiläum wird verlegt!

Die für den 17. Mai geplante Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum des morlauterer Vereinsrings auf dem Dorfplatz wird aus organisatorischen Gründen in die 2. Jahreshälfte verlegt.

Der Turnverein 1885 Morlautern e.V. bietet:



**Krabbelstunde
Eltern & Kind
Kinderturnen
Gerätturnen
Frauenturnen
Männerturnen
Seniorenturnen
Fitness & Kondition
Walking
Boule
Rückenschule
Jazztanz
Prellball
Volleyball
Tischtennis
Theatergruppe**

Impressum:

Herausgeber: TV Morlautern / Auflage 1500Stück/ Anzeigen und Redaktions-
schluß für die nächste Ausgabe: 1. Aug. 2003

Mitarbeiter: Christine Braun, Konrad Frisch, Heike Heiner, Dagmar Joachim,
Melanie Joachim, Leo Schermer, Andreas Schlicher, Martin Schmitt,

ViSdP: Richard Henkel, Otterbacher Str. 13, 67659 Kaiserslautern,
Tel: 0631/79673, Fax: 0631/7500604, E-Mail: richardhenkel@web.de.

Anzeigenannahme: Martin Schmitt, Am Obergarten 4, 67659 K'lautern,
Tel.: 0631/77992.

Fritz

Veranstaltungen Mai - Juli 2003

| | |
|---------------------------------|---|
| Sonntag, 25. Mai: | Familienfahrt des Pfälzerwaldverein Morlautern |
| Donnerstag, 29. Mai, 10.00 Uhr: | Ökumenischer Gottesdienst am Schlachtenturm; anschließend: Wanderung und Radtour (TVM/ PWV) |
| Sonntag, 01. Juni: | Silberne und goldene Konfirmation (Prot. Kirche) |
| Sonntag, 15. Juni, 10.00 Uhr: | Dorffest des Vereinsrings auf dem Dorfplatz |
| Samstag, 21. Juni: | TCM-Jugendmeisterschaft |
| 27. Juni, 17.00 Uhr: | Vereinsmeisterschaften Gerätturnen in der Schulturnhalle (TVM) |
| 28. Juni, 15.00 Uhr: | Geschicklichkeitswettkämpfe am Turnerheim (TVM) |
| 29. Juni, 11.00 Uhr: | Mitgliederausflug Gesang- und Musikverein |
| 28. Juni: | Sommerfest der SPD am Turnerheim |
| 29. Juni: | Hauptwanderung Starckenbrunnen |
| 04. Juli: | Dorfmeisterschaft Fußball (SVM) |
| 05.-6. Juli: | Jugendturnier des SVM |
| 05. Juli, 10.00 Uhr | Präsentation Projektwoche/Schulfest (Schule) |
| 18.-22. Juli: | Zeltlager des TVM in Jägersburg |
| 19.07., 15.00 Uhr: | Gartenfest der Kleingärtner am Schachtenturm |
| Sommerferien: | Ferienprogramm der Morlauterer Vereine |